

Seminarankündigung für das Sommersemester 2025

„Aktuelles aus Strafrecht, Kriminologie und Kriminalpolitik“

Das Strafrecht wird als das schärfste Schwert des Staates bezeichnet. Einerseits erfolgen im Einzelfall Grundrechtseingriffe im Vorfeld möglicher Sanktionierung durch Abhör-, Durchsuchungs- und Überwachungsmaßnahmen. Andererseits kommt diese Schärfe durch die Verhängung, die Vollstreckung und den Vollzug von Strafe zum Ausdruck. Die rechtsstaatlichen Anforderungen solch eingreifender Maßnahmen sind entsprechend hoch anzusetzen und stetigem sozialen Wandel unterworfen. Der gesellschaftliche Diskurs wird dabei von zunehmenden nationalen und internationalen Strömungen zu Punitivität, erhöhten Sicherheitsbedürfnisse und Forderungen nach mehr Prävention und Überwachung geprägt. Moderne Strafrechtswissenschaft hinterfragt hingegen immer die Sinnhaftigkeit und Effektivität bestehender Sanktionsformen. Dabei erscheinen einzelne Straftatbestände überholt, weshalb deren Abschaffung diskutiert wird. Andere Normen erhalten durch neuartige Anwendungsfelder einen neuen Zuschnitt des Tatbestandes. Durch gesellschaftliche Entwicklung wird vor allem auch die kriminalpolitische Debatte angeregt.

Das Seminar wird sich angesichts dieses Spannungsfeldes mit aktuellen und bedeutsamen Fragestellungen zuwenden, stets flankiert von Fragestellungen wie: Gibt es ein „richtiges“ Strafen? Welches Umdenken ist erforderlich? Lassen sich gesellschaftliche Bedürfnisse nach Rechtsstaatlichkeit und Freiheit mit solchen nach Sicherheit und Prävention in Einklang bringen?

Seminarplanung: Das Seminar wird als Blockveranstaltung an einem Freitag und/oder Wochenende voraussichtlich im Zeitraum zwischen **Mai** und **Juli 2025** stattfinden. Die Seminarvorträge haben eine Länge von 20 Minuten. Anschließend erfolgt eine Diskussion.

Bekanntgabe der Themenliste: Donnerstag, den 27. Februar 2025

Die Themenliste wird auf der Fachbereichshomepage sowie der Lehrstuhlseite hochgeladen.

Vorbesprechung mit Themenvergabe: Donnerstag, den 6. März 2025, 10:00 Uhr im Savignyhaus, Raum SH 105. Eine Voranmeldung ist nicht möglich.

Abgabe: Nach sechswöchiger Bearbeitungsfrist (**bis Donnerstag, den 17. April 2025, 11:00 Uhr**), vor Ort (Sekretariat Fr. Ersfeld, Raum 310) oder per Postsendung (Poststempel des Abgabedatums genügt zur Fristwahrung).

Formalien: Der Umfang der Arbeit darf 40.000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Fußnoten) nicht übersteigen. Die Fußnoten dienen nur als Nachweisapparat. Der Haupttext ist in Schriftgröße 12 und 1,5-zeilig zu verfassen. Auf der **rechten** Seite ist ein Drittel Rand zu belassen. Die Arbeit muss **zweifach in gedruckter und einmal in digitaler Version** eingereicht werden. Für das Schwerpunktseminar werden max. 12 Plätze vergeben. Die Erstellung von Probeseminararbeiten ist außerdem möglich. Gibt es mehrere Interessierte für ein Thema, wird das Thema bei der Vorbesprechung verlost.

Für zwingende organisatorische Fragen wenden Sie sich bitte an pascale.fett@jura.uni-marburg.de.